

„Wir lebten in einer Oase des Friedens ...“

**Die Geschichte einer jüdischen Mädchenschule 1926 – 1938
... und ihrer Herforder Schülerinnen**

- Eine besondere Schule in besonderer Zeit -

Arbeitsblatt für Schülerinnen und Schüler

1. Um was für eine Schule handelte es sich in Wolfratshausen?

um ein Mädchengymnasium

um eine wirtschaftliche Frauenschule für jüdische Mädchen auf dem Land

um eine allg. Berufsschule für jüdische Mädchen

2. Auch 4 Schülerinnen aus Herford besuchten diese Schule

Welche Berufe hatten die Eltern der Herforderinnen? **Der Vater von Ruth Lilli Goldmann war Rabbiner, von Ruth und Inge Obermeier war Margarinefabrikant und von Gisela Ruben ebenfalls Fabrikant**

Was erlebten sie nach dem Besuch der Schule in Wolfratshausen? (z.B. Beruf, Ausbildung, Flucht, Tod)

Ruth Lilli Goldmann kam nach Herford zurück, wurde deportiert und in Riga, Lettland ermordet, Ruth Obermeier wurde Diätassistentin, tauchte unter und versteckte ihre Kinder, überlebte und kam 1947 nach HF zurück

3. Worauf wurden die Schülerinnen vorbereitet?

auf ein Leben in der Stadt

auf Haushaltsführung auf dem Land unter religiösen und kulturellen Regeln und auf die Auswanderung

auf die politischen Verhältnisse außerhalb der Schule

4. Von wann bis wann existierte die Schule?

1904 – 1918

1926 – 1938

1933 – 1946

5. Von welcher besonderen Zeit ist die Rede?

() vom Ende des 1. Weltkrieges 1918

() vom Beginn der Nazizeit 1933 – 1938

() nach dem 2. Weltkrieg 1945

6. Ab 1933 gehörte Antisemitismus zum Regierungsprogramm

Wer war an die Macht gekommen?

() Hindenburg

() Hitler

() Adenauer

7. Was bedeutete die Machtübernahme für die jüdische Bevölkerung?

(Stichworte)

Antisemitismus wurde Regierungsprogramm

Demütigung, Verfolgung, Vertreibung, Enteignung, Deportation, Ermordung

8. Schule in der NS – Zeit

Was änderte sich für die Schule in Wolfratshausen?

nenne Stichworte

Bis 1938 ziemlich unbehelligt, danach Hetze und Vertreibung

Was bedeutete das „Gesetz gegen die Überfüllung an deutschen Schulen und Hochschulen“ für die jüdischen Schülerinnen und Schüler?

Sie wurden von öffentlichen Schulen und Hochschulen ausgeschlossen

Welches Schulfach wurde 1933 eingeführt?

Vererbungslehre und Rassenkunde wurde Pflicht und -Prüfungsfach

9. Viele Gesetze/ Verbote trafen die jüdische Bevölkerung

nenne mindestens drei Verbote

1935 Ehe zwischen Juden und Nichtjuden,

1938 Schulverbot an öffentl Schulen,

1941 Verbot der Auswanderung

10. Was geschah am 9./10. November 1938?

in Wolfratshausen **Schülerinnen und Lehrpersonal mussten die Schule verlassen**

allg. im Deutschen Reich **Die Synagogen brannten, Geschäfte und Wohnungen wurden zerstört**

was in Herford (Antwort nicht in der Ausstellung)
die Synagoge brannte u. Schaufenster wurden ein geschlagen

11. Fragen zur jüdischen Kultur

Der wöchentliche Feiertag wird immer gemeinsam begangen.

Wie heißt dieser Tag? **Sabbat**

Welcher Wochentag ist das? **Beginn Freitag Abend und Samstag**

Was ist an diesem Tag verboten? **Ackerbau, Handwerk, Speisen vorbereiten**

12. Was versteht man unter koscherer Küche?

bezogen auf das Essen **Trennung von Fleisch – und Milchprodukten**

auf das Geschirr/ Besteck /Kücheneinrichtung **Trennung von Geschirr für Fleisch und Milch**

Wer beaufsichtigt die koschere Küche? **Ein Rabbiner**

13. Was hat dich in der Ausstellung besonders beeindruckt?

Freie Antworten